

Tipps zu Computerzubehör - USB, Drucker u.Co.

Wie schließe ich was an?

Sz Nr	Kommentartext	Bild Nr.
00	<p>Ich grüße Sie !</p> <p>In meinem Film will ich Ihnen zeigen, wie Sie was an Ihren PC anschließen können.</p> <p>Und wenn ich PC sage, meine ich natürlich genauso Ihr Laptop; denn eine Umfrage im Juni hat ja gezeigt, dass die meisten von Ihnen (in Anführungszeichen) „nur“ noch ein Laptop zu Hause haben. Übrigens kann man sowohl „der“ als auch „das“ Laptop sagen. Das Wort „Laptop“ kommt natürlich aus dem englischen und heißt wörtlich (klingt witzig!) „auf dem Schoß“, frei übersetzt „Schoßrechner“. Genauso kann man, wie Sie wissen, natürlich auch „Notebook“, wörtlich übersetzt „Notizbuch“ sagen.</p> <p>Ja, eigentlich hat ein Laptop schon alles, was zu einer kompletten Computerausrüstung gehört: Tastatur, Maus, Bildschirm.....</p> <p>Aber um dem Thema gerecht zu werden, geht es hier nun um die Frage: Was kann ich zusätzlich an meinem (auch so ein schönes Wort) „Klapprechner“ anschließen?</p> <p>Wie funktionieren diese sogenannten peripheren Geräte am PC? Dabei werde ich hier und da ein paar brauchbare Tipps einbauen, wie Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lebensdauer des betreffenden Geräts erhöhen, • Energie sparen und sogar, • wie Sie dabei Ihre Gesundheit schonen können. <p>Und wenn Ihr PC-Freak aus der Nachbarschaft gerade in Urlaub ist und es gibt gerade dann ein Problem mit Ihrem PC, dann ist es auf jeden Fall von Vorteil, wenn Sie den vollen Durchblick haben und sich selbst weiterhelfen können. Und genau dazu soll dieser Film beitragen. Vielleicht betrachten Sie Ihren PC danach mit ganz anderen Augen.</p> <p>Zuerst einmal: Was kommt als Zusatzgeräte in Frage und was kann ich eigentlich so alles an meinen PC dranhängen? Dazu eine kurze Übersicht</p>	Video
01	<p>Wir unterscheiden zwischen Ausgabegeräten wie zum Beispiel Drucker, Lautsprecher usw. und Eingabegeräten wie Maus, Tastatur usw. und Geräten die beides können, zum Beispiel USB-Stick, Externe Festplatte oder Externer DVD-Brenner. Greifen wir uns einfach einige Geräte heraus.</p>	1
02	<p>Fangen wir mit der Tastatur an. Jedenfalls sah sie vor 80 Jahren so aus und steht heute im Museum. Sie hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Ihr fehlt der PC-Anschluss</p>	2
03	<p>Und hier eine modernes Drahtlos-Desktop, also eine funkbetriebene Tastatur mit Maus und USB-Anschluss.</p>	3

04	Die am häufigsten gebrauchte Taste ist die WR-Taste, oder auch Entertaste genannt. Weshalb ich das besonders erwähne, sehen Sie gleich in dieser Karikatur:	47
05	Die WR-Taste hat nämlich gerade dieser Pirat im Sinn: Die Szene zeigt die Piraten, die dabei sind, ein Schiff zu kapern. Die Aktion ist allerdings, wie wir sehen, gerade ins Stocken geraten. Deshalb ruft er ganz aufgeregt seinen Kumpanen nach hinten zu: „Könnte vielleicht endlich jemand die Entertaste drücken!“ Aber Spaß beiseite und zurück zur harten Wirklichkeit und gleichzeitig zu meinem ersten Tipp:	6
06	Die Tastatur ist ein prima Nährboden für Bakterien und Keime aller Art. Deswegen mein Rat: Wenn Sie und eventuelle Mitbenutzer gesünder leben möchten und wenn Sie oder jemand in der Familie Brillenträger sind: Nach jeder Brillenreinigung das Reinigungstuch weiterverwenden, um die Tasten damit abzuwischen. Das Tüchlein können Sie auch gut um Ihre Scheckkarte wickeln und zwischen den Tasten durchziehen.	26 27 28
07	Aber wir wollten ja über externe Geräte sprechen! Ist es sinnvoll, eine Externe Tastatur am Laptop anzuschließen und geht das überhaupt?	3
08	Selbstverständlich geht das. Sie können nichts falsch machen, wenn Sie eine USB-Tastatur und damit auch oft gleich die Maus an Ihren Laptop anschließen .	16
09	Dann nutzen sich die Laptop-Tasten auch nicht so schnell ab. Beide Tastaturen sind dann aktiv. Und das ist auch keine Fehlinvestition. Sie werden ganz im Gegenteil die externe Tastatur auch später immer brauchen können.	16
10	Vor allem, wenn man mehr schreibt, als ein paar E-Mails, ist eine "richtige" Tastatur wesentlich ergonomischer, als die eingebaute Laptop-Tastatur. Sie können damit Ihr Laptop weiter von sich entfernen und dabei immer noch eine bequeme Haltung einnehmen; denn Sie müssen sich nicht nach vorne beugen	13
11	Wie schon gesagt, können Sie natürlich auch die Computermaus an Ihr Laptop anschließen; denn viele Notebookbesitzer können sich mit dem fest eingebauten Touchpad nur schlecht anfreunden. Für Zuhause, zumindest da, wo sie eine Tischplatte zur Verfügung haben, kaufen sie deshalb eine konventionelle Maus, weil die Arbeit damit wesentlich schneller geht.	8
12	Für Notebooks gibt es spezielle Mäuse: Klein, energiesparend, mit aufrollbarem Anschlusskabel.	9
13	Die meisten Notebooks haben keine spezielle Mausbuchse mehr. Auch hier erfolgt bei heute gebräuchlichen PC-Mäusen die Übertragung der Befehle via USB.	9
14	Und wenn Sie im Angebot den Begriff „ optische Maus “ lesen, dann sagt das nichts über das Senden der Mausfunktionen an den Computer aus. Vielmehr tastet eine „optische Maus“ da, wo sonst die Kugel ist, die Unterlage mit einem optischen Sensor ab.	8 29 30
15	Dazu folgender Tip: Auf Glasplatten, durchsichtigen Schreibtisch-Unterlagen und extrem reflektierenden Flächen funktionieren optische Mäuse überhaupt nicht. Da bleibt Ihnen notfalls nichts anderes übrig, als ein Blatt weißes Papier unter die Maus zu legen, wenn Sie kein Mauspad zur Verfügung haben. Damit funktioniert die optische Maus immer.	26 (kurz) 31

16	Zudem ist die konventionelle Maus mit Kugel für Laptops günstiger, weil sie nicht , wie die optische Maus, ständig Strom verbraucht. Die speziellen Laptopmäuse sind deshalb meist keine optischen Mäuse.	32
17	Was meinen Sie: Kann man auch ein Tablett oder Smartphone mit einer Maus oder Tastatur verbinden? Antwort: Ja, das geht! Schauen Sie in der Beschreibung nach, welche Android-Version Ihr Smartphone hat.	33
18	Voraussetzung ist nämlich: Das Smartphone muss USB OTG unterstützen. OTG heißt: „On the go“. Und das ist ab Android 3.1 oder höher der Fall. Zwischen Maus und Smartphone brauchen Sie dann nur noch einen USB-OTG- Adapter, den Sie in jedem renommierten Handy-Laden bekommen oder im Internet bestellen können.	10 15c
19	Eine ganz andere Frage ist, was tun Sie, wenn Ihnen ihr Notebook ausgerechnet auf den Steinboden geplumst und die Festplatte irreparabel beschädigt ist?	34b
20	Antwort: Meistens ist es dann zu spät, etwas zu tun. Ihre Daten sind einfach verloren. Sozusagen als Präventivmaßnahme macht es deshalb Sinn, Ihre Dateien von Zeit zu Zeit auf ein externes Medium zu übertragen. Dazu bieten sich Externe Festplatten, CDs, DVDs oder USB-Sticks an. Kommen wir zunächst zur Externen Festplatte .	17a 17b
21	Zum Verständnis für die folgenden Tipps ist ein gewisses Grundwissen erforderlich. Da kommen wir leider nicht ganz drum herum. Deshalb hier ein kurzer Blick in eine Festplatte, bei der mehrere Platten übereinander mit etwa 7200 Umdrehungen rotieren und von Magnetköpfen abgetastet werden.	18
22	Dabei ist es wichtig für den schonenden Umgang mit der Festplatte zu wissen, dass sich die Magnetköpfe in einem konstanten Abstand von 10 Nano-Meter über den Scheiben befinden. Das ist ein kaum vorstellbarer Mini-Abstand. Das ist ein 10 Millionstel eines Millimeters! Zum Vergleich: Ein Haar ist 5000-mal dicker! Oder ein anderer Vergleich: Ein Virus hat nur den 5-fachen Durchmesser. .	
23	Was sagt uns das? Wir bekommen so in etwa eine Vorstellung davon, warum Erschütterungen so gefährlich für eine Festplatte sind. Wenn der Magnetkopf die Oberfläche bei 130 km/h berührt, kann man sich das wie einen mikroskopisch kleinen Flugzeugabsturz vorstellen.	19
24	Kopfaufsetzer können Ihre Festplatte in Sekundenbruchteilen zerstören. Die Daten, die sich dort befunden haben, sind weg. Den Datenverlust bemerkt man leider meist erst später.	Ein-

	Also heißt das für die Praxis: <u>Erschütterungen sind extrem gefährlich für die Festplatte.</u>	blend.
25	<p>Wie vermeidet man solche mechanischen Unfälle?</p> <p>PC, Laptop oder externe Festplatte sollte man so aufstellen, dass sie nicht kippen, auch nicht, wenn man mit dem Knie an den Tisch stößt!</p> <p>Die Festplatte niemals bewegen, wenn sie eingeschaltet ist. Nach dem Ausschalten einige Sekunden warten, bis die Festplatte stillsteht. Wenn es auch manchmal vorkommt: Treten und schlagen Sie Ihre Festplatte nicht, wenn sie nicht so funktioniert, wie Sie es wollen!</p>	26 17a
26	Schlagen Sie auch nicht mit der Faust auf die Tischplatte, auf der sie steht oder liegt. Werfen Sie keine Aktenstapel schwungvoll auf den Tisch.	17a
27	Und noch ein Tipp:	26
28	Wenn man Festplatten online, z. B über ebay, von Privatpersonen kauft, besteht ein hohes Risiko von Transportschäden durch mangelhafte Verpackung. Sie sollten im Vorfeld mit dem Verkäufer klären, dass die Festplatte <u>professionell verpackt</u> auf die Reise geht.	50.1 50.2 Ein- blend
29	<u>Schrauben Sie auf keinen Fall aus Neugier die Festplatte auf.</u> Jeder Kubikzentimeter Luft enthält Tausende Staubkörner, selbst die kleinsten davon wirken auf Ihre Festplatte ebenso verheerend wie ein Felssturz auf Ihr Auto.	17b Ein blend
30	Vermeiden Sie Vibrationen. Die externe Festplatte also nicht auf dem Subwoofer legen	54
31	Beachten Sie bitte: Nicht jeder Stoß zerstört sofort Ihre Festplatte. <u>Auch kleinste Schäden addieren sich und verringern die Lebensdauer.</u> Darüber hinaus wird hierdurch die Wahrscheinlichkeit eines plötzlichen Totalausfalls gesteigert.	Ein- blend
32	All das gilt natürlich nicht nur für Externe Festplatten, sondern auch für die im PC eingebauten Festplatten. Sie vertragen also grundsätzlich keine Erschütterungen.	35
33	Deshalb werden für Notebooks spezielle Festplatten gefertigt. Sie haben einen kleineren Durchmesser. Der kleinere Durchmesser und eine langsamere Drehzahl (4200 bis maximal 5400 Umdrehungen pro Minute) macht sie deutlich weniger empfindlich gegen Erschütterungen.	16 Ein- blend
34	Manche neuere Notebook-Festplatten haben einen „Fall-Sensor“: Wenn Ihnen das Notebook vom Tisch fällt, registriert das der Sensor. Noch vor dem Aufschlag wird die Rotation gestoppt. Selbst wenn das Notebook zersplittert, überleben Ihre Daten den Sturz mit hoher Wahrscheinlichkeit. Dafür sind die Notebook-Festplatten durch die geringere Drehzahl erheblich langsamer als vergleichbare „normale“ Festplatten.	34b

	Soviel zum Thema „Festplatten“.	
35	Wir sehen uns noch einmal unsere Übersicht an. Da schwebt noch etwas abseits im Raum ein USB-Stick . Der USB-Stick ist also ebenfalls ein externer Speicher. Aber der große Unterschied zur Festplatte ist: Hier bewegt sich nichts.	1
36	Wir werfen einen kurzen Blick in die Eingeweide eines USB-Sticks und sehen es hier bestätigt: Der USB-Stick hat keine beweglichen Teile.	20
37	Er hat allerdings bei weitem nicht die Speicherkapazität einer Festplatte (Festplatte heute bis 1,5 TB, also 1550 GB, Speicherstick bis 128 GB.	Ein blend
38	Um das ganze zu verdeutlichen: <u>1 TB reicht, um 155 Stunden Film in HD-Qualität aufzunehmen</u> . Damit können Sie also <u>eine ganze Woche lang durchgehend Filme</u> angucken. Ich garantiere Ihnen: Spätestens dann müssen Sie zum Augenarzt wegen Sehstörungen! Kapazitäten also, die Sie nie voll nutzen werden und die die Festplatten immer störanfälliger machen.	Ein- blend Tab.
39	Zurück zum USB-Stick. Wie ist das mit der Lebensdauer eines USB-Sticks? Auch ein USB-Stick lebt nicht ewig, hat aber größere Überlebenschancen, als eine Festplatte. Man rechnet gegenwärtig mit einigen hunderttausend bis zu ein paar Millionen Lösch- und Schreibvorgängen. Dabei ist es wichtig zu wissen: <u>Lässt sich ein Stick nicht mehr beschreiben, kann er zumindest noch gelesen werden.</u>	26 Ein- blend
40	Ein Nachteil bei USB-Sticks: Sie gehen leicht verloren. Mein Tip: Ausklappbare USB-Sticks kaufen. Oder welche mit Schlüsselring. Sie müssen ja nicht gleich zur Waffe greifen!	21 22 23
41	Um Ordnung in Ihre USB-Sammlung zu bringen, gibt es inzwischen auch spezielle Boxen für Ihre Sticks.	24
42	Und noch ein kleines Manko beim USB-Stick : Kontaktprobleme am Stecker führen leicht zu Datenverlusten. Den Stick immer passgenau und fest einstecken!	49
43	Besonders gefährlich kann es werden, wenn Sie den <u>Stick</u> ohne vorheriges <u>Abmelden</u> am PC oder Notebook herausziehen	49 Ein- blend
44	Eine interessante Übersicht bietet diese Gegenüberstellung der Kosten von USB-Stick, Festplatte und DVD . Sie sehen, dass die Kosten für ein abgespeichertes Megabyte beim USB-Stick mit 1 Cent pro MB am höchsten sind.	
45	So, jetzt ist der Begriff USB schon zig mal gefallen. Was bedeutet USB überhaupt.?	25
46	USB ist die Abkürzung für <u>„Universal Serial Bus“</u> Was heißt das? In einen	Ein- blend

	Omnibus oder Bus passen auch mehrere Leute rein, und zwar alle möglichen Typen. Sie müssen nur eines gemeinsam haben: nämlich eine Fahrkarte. Und die Fahrkarte bei USB ist die gemeinsame Norm, so, dass die Stecker auf die entsprechenden Buchsen und alle technischen Voraussetzungen zueinander passen.	60
47	So können wir mit USB die Verbindung eines PC mit den verschiedensten externen Geräten herstellen. Das besondere dabei ist, dass angeschlossene <u>Geräte automatisch erkannt</u> werden. USB ersetzt damit eine Vielzahl verschiedener Schnittstellen mit unterschiedlichsten Steckern. Das ist natürlich eine riesen Vereinfachung und ein großer Vorteil für uns als Nutzer	Einblend
48	Heute am meisten verbreitet ist die Version USB 2.0 (Auch <u>Hi-speed</u> genannt). 2014 wurde zusätzlich USB 3 (auch mit <u>SuperSpeed</u> bezeichnet) mit einer noch höheren Speichergeschwindigkeit eingeführt (heute <u>10 Gbit/s</u> bei Version 3.1).	Einblend
49	USB 3 ist zwar abwärtskompatibel zu USB 2, aber man muss aufpassen: Hat der PC oder das Notebook noch einen USB 2-Anschluss, während das angeschlossene Gerät bereits über USB 3 verfügt, dann liefert der PC evtl. nicht genug Strom für dieses Gerät. Also beim Kauf eines externen Gerätes immer prüfen oder nachfragen:	26
50	<u>Wenn es noch USB 2 hat, möglichst kein Gerät mit USB 3 anschaffen.</u> Der Stecker passt zwar, aber es könnte Probleme mit der Stromversorgung geben. Maus und Tastatur sind kein Problem, aber externe Festplatte oder Drucker können zum Problem werden. Auch um die volle <u>USB3-SuperSpeed-Geschwindigkeit zu erreichen, müssen PC, Kabel und Endgerät alle USB 3.0 haben.</u>	26 Einblend
51	Und wieder ein Blick auf unsere Übersicht: Was sehen wir links oben: zwei Drucker , einen Tinten- und einen Laserdrucker. Ich möchte auch hier nicht sehr tief in die technischen Details einsteigen. Nur so viel sei gesagt:	1
52	Der grundlegende Unterschied ist: Laserdrucker arbeiten mit Toner, einem feinen Pulver für die verschiedenen Farben, Tintendrucker, wie der Name schon sagt, mit Tintenpatronen. Beide Druckertypen haben einen separaten 220V-Anschluss. Die Steuerung erfolgt heutzutage meistens über einen USB-Anschluss.	58c 41

53	Laserdrucker , insbesondere Farblaserdrucker, sind in der Druckqualität unerreicht. Nur wenige Tintenstrahldrucker erreichen eine ähnliche Kantenschärfe und eine vergleichbare Tiefe bei schwarz.	51.1 51.2
54	Weitere Vorteile des Laserdruckers sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Druckkosten sind niedriger, die Lebenserwartung ist viel höher als bei Tintenstrahldruckern. 2. <u>Wartungsfreiheit</u>: Ein Laserdrucker kann lange Standzeiten überbrücken ohne dass eine Wartung nötig wäre. Zum Vergleich: bei einem Tintenstrahldrucker vertrocknen die Düsen 3. <u>Resistenz der Ausdrücke</u>: Die Druckerfarbe ist nicht nur resistent gegen UV-Bestrahlung, sie hält auch der Feuchtigkeit sehr gut stand. 4. Der Toner ist <u>beständig gegen Sonneneinstrahlung</u> 	Ein- blend Ein- blend Ein- blend
55	Kleiner Tip zur Verarbeitung Ihrer Fotos: Wer etwas Zeit hat und nicht auf sofortige Ergebnisse angewiesen ist, sollte die <u>Fotos bei einem professionellen Fotolabor</u> bestellen. Das ist in der Regel deutlich günstiger und bringt schönere Ergebnisse.	26 Ein- blend
56	<u>Gesundheitsgefährdung durch Laserdrucker</u> Ein Nachteil bei Laserdruckern: Beim Druckvorgang entsteht Ozon und Feinstaub: Es gibt zwar Filter. Aber die müssen auch regelmäßig gewechselt werden. Deswegen sollte ein Laserdrucker in einem gut belüfteten Raum stehen.	Ein- blend 51.1 58a 58b 58c
57	Dass die <u>Gefahr durch Ozon und Feinstaub</u> nicht ganz von der Hand zu weisen ist zeigt folgender Fall: Vor einigen Jahren hat das Niedersächsische Justizministerium deswegen 4033 Laserdrucker verschrottet. Nachdem drei Mitarbeiter des Amtsgerichts Burgwedel an Krebs erkrankt waren, untersuchte das Bremer Umweltinstitut die Drucker. Der Feinstaub-Grenzwert war bei den meisten Druckern überschritten. Sicherheitshalber hat das Ministerium die Drucker in allen Gerichten ausgetauscht	Ein- blend 51.1

58	Sollten Sie also einen Laserdrucker kaufen wollen, achten Sie bitte auf das Prüfsiegel „Blauer Engel“. Der „Blaue Engel“ kennzeichnet seit 1978 ökologisch vorteilhafte Produkte.	36
59	Hierzu noch ein Tip: Wenn Sie Toner verschüttet haben, greifen Sie <u>keinesfalls zum Staubsauger!</u> Die mikroskopisch kleinen Tonerteilchen bleiben in normalen Filtern nicht hängen und werden vom Staubsauger großräumig in der Umgebung verteilt! Es gibt Spezialstaubsauger mit Feinstfilter. Wenn man so einen nicht hat, kann man den Toner mit feuchten Reinigungstüchern aufnehmen.	Einblend 26
60	Und noch ein Tip: Es gibt heute schon Laserdrucker, die über Ihr WLAN-Netz zu Hause gesteuert werden. Dann können Sie den Drucker in einem weiter entfernten und gut belüfteten Raum aufstellen und damit eine gesundheitliche Beeinträchtigung weitestgehend ausschließen.	64
61	<u>Tintendrucker</u> Heute drucken fast alle Tintendrucker in Farbe. Aus drei Farben (cyan, magenta, yellow) lässt sich jeder Farbton mischen. Eine vierte Patrone enthält die schwarze Tinte. Weil Schwarz am meisten gebraucht wird, hat die schwarze Patrone oft größere Abmessungen.	Einblend 41 52
62	<u>Extrem billige Drucker verzichten auf die schwarze Patrone und mischen Schwarz aus den drei Grundfarben zusammen. Allerdings ergibt das meist ein etwas bräunliches Schwarz und es erhöht die Kosten beim Schwarzdruck auf das Dreifache.</u>	62a 62b
63	<u>Schalten Sie den Drucker nicht aus!</u> „Warum sind meine Farbpatronen leer, ich habe doch nur Schwarz gedruckt?“ Das ist eine oft gestellte Frage. Der Grund: <u>Wenn der Drucker nicht benutzt wird, beginnt die Tinte in den Düsen ganz langsam einzutrocknen.</u>	Einblend 41
64	Weil die Druckerelektronik nach dem Einschalten nicht „wissen“ kann, wie lange der Drucker ausgeschaltet gewesen ist und wie weit die Tinte inzwischen eingetrocknet ist, werden nach jedem Einschalten die Düsen gereinigt. Bei der Reinigung wird so viel Tinte verbraucht wie für den Druck einiger Seiten. Die verheerendsten Kosten erzielen Sie, wenn Sie nur selten drucken und den Drucker nach jeder Seite ausschalten, um Strom zu sparen.	26

65	Deshalb: <u>Schalten Sie einen Tintendrucker nur dann aus, wenn Sie mehrere Tage oder Wochen nicht drucken!</u> Manche Drucker haben deshalb gar keinen Ausschalter.	26 Ein- blend
66	Umgekehrt gilt: Tinte in einem lange nicht benutzten Drucker trocknet ein. Der teure Druckkopf wird unbrauchbar. Daher sollte man <u>jeden Monat eine kleine Seite</u> unter Verwendung aller Farben <u>drucken</u> .	Ein- blend
67	Zu den Preisen für Drucker und für andere periphere Geräte möchte ich mich nicht in Details verlieren, sondern nur kurz einen renommierten Ökonom, nämlich Jim Ruskin, zitieren, der zwar schon um 1900 lebte, aber immer noch aktuell ist: <u>„Wenn Sie beim Kauf von Geräten das niedrigste Angebot annehmen, müssen Sie für das Risiko, das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, dann haben Sie auch genug Geld, um für etwas Besseres zu bezahlen.</u>	63 Ein- blend
68	Für Sie interessant ist mit Sicherheit auch noch das Thema „ <u>Energie sparen</u> “ Um Ihren PC bzw. Laptop zu schonen (wir haben ja vorhin über die begrenzte Lebensdauer gesprochen) und um Energie zu sparen, empfehle ich, bei windows 10 die <u>Energieeinstellungen</u> an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen.	Ein- blend 63 Ein- blend
69	Wie funktioniert das?	
70	Dazu gehen sie im Gesamtmenue auf „Einstellungen“,	42.1
71	Dann auf System	42.3
72	danach auf „Netzbetrieb und Energie sparen“ , und auf	42.4
73	„Bildschirm“ oder „Stand by“	42.5 42.7
74	Damit können Sie jetzt die automatische Abschaltung des PC insgesamt oder getrennt davon nur alleine des Bildschirms zwischen mehreren Minuten und Stunden einstellen.	42.6
	Schlusswort Ich würde mich freuen , wenn ich Ihnen mit diesem Film einen Einblick in die Welt der Peripheren Geräte geben konnte. Natürlich umspannt das Thema noch weitaus mehr Gebiete . Um nur einige zu nennen: Ins Internet mit Router und WLAN , oder der Betrieb von Bluetooth -fähigen Geräten und vieles mehr. Allerdings würde das den Rahmen eines einzigen Nachmittags wohl etwas sprengen. Deshalb können wir vielleicht diese Themen noch einmal separat zu einem späteren Zeitpunkt aufgreifen.	64